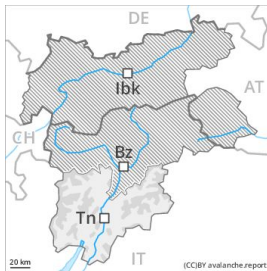






Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 07.01.2020



Mässig, Stufe 2. Vorsicht vor Tribschnee, besonders in Kammlagen. Schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen, vor allem an sehr steilen Sonnenhängen an Felswandfüssen.

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen sind meist gut erkennbar aber vorsichtig zu beurteilen. Schon einzelne Personen können vereinzelt Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse, vor allem in Kamm- und Passlagen. Die Gefahrenstellen liegen auch an Übergängen von wenig zu viel Schnee oberhalb von rund 2200 m. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl. Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Touren erfordern grosse Vorsicht und Zurückhaltung, v.a. an sehr steilen Schattenhängen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne meist kleine Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Schneedecke

Die Tribschneeanisammlungen entstanden v.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese verbinden sich v.a. an steilen Schattenhängen in hohen Lagen nur langsam mit dem Altschnee. Tief in der Altschneedecke sind an eher schneearmen Stellen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders in hohen Lagen an steilen Nordost-, Nord- und Nordwesthängen. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht.

Tendenz

Es besteht eine latente Gefahr von Grundlawinen, vor allem an steilen Grashängen unterhalb von rund 2200 m.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

am Dienstag, den 07.01.2020



Altschnee



2200m



Tribschnee



Waldgrenze

Tribschnee oberhalb der Waldgrenze. Frischen Tribschnee meiden.

Die frischen Tribschneeansammlungen sollten oberhalb von rund 2000 m gemieden werden. Einzelne Tourengesher können stellenweise Lawinen auslösen. Sie sind meist eher klein. Die älteren Tribschneeansammlungen können noch ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an den Randbereichen. Lawinen können im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Dies vor allem in Kammlagen.

Schneedecke

Die Schneedecke ist verbreitet kleinräumig sehr unterschiedlich. Die Tribschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden. Sie liegen v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden und in hohen Lagen. Im selten befahrenen Tourengelände ist die Lawinensituation etwas gefährlicher.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Es ist meist sonnig.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 07.01.2020



Triebsschnee



Waldgrenze

Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Triebsschneeansammlungen sollten oberhalb der Waldgrenze vorsichtig beurteilt werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Triebsschneehängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost. Lawinen sind meist nur klein aber schon von einzelnen Wintersportlern leicht auslösbar. Die Triebsschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar.

Sehr vereinzelt können trockene Lawinen mit meist grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden, vor allem an sehr steilen Schattenhängen. Ungünstig sind Übergänge von wenig zu viel Schnee. Feuchte Lockerschneerutsche sind in der zweiten Tageshälfte vereinzelt möglich, vor allem an extrem steilen Sonnenhängen. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 5: schnee nach langer kälteperiode

Es fielen 5 bis 20 cm Schnee, lokal bis zu 30 cm. Der teilweise stürmische Wind hat Neu- und Altschnee verfrachtet. Der Triebsschnee liegt stellenweise auf grobkörnigem Altschnee, vor allem an Schattenhängen. Er liegt an Schattenhängen in tiefen und mittleren Lagen teilweise auf Oberflächenreif. Tiefer in der Altschneedecke sind vor allem an eher schneearmen Stellen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an sehr steilen Schattenhängen.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen mit der Erwärmung. Leichter Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen vor allem an steilen Sonnenhängen.